



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna



Safiental / Bern, 20. Oktober 2025

Medienmitteilung

Seit zehn Jahren im Einsatz für die Jugend im Berggebiet

Am 18. und 19. Oktober 2025 haben sich die Mitglieder des Jugendforums der SAB im Safiental (GR) getroffen. Sie würdigten dabei das zehnjährige Bestehen des Labels «Jugendfreundliche Bergdörfer». Rund 25 Jugendliche aus verschiedenen Regionen der Schweiz lernten eine der ersten Gemeinden, die diese Auszeichnung erhielt, kennen und tauschten sich aus.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) setzt sich seit zehn Jahren für die jungen Menschen im Berggebiet ein. Dies tut sie mit dem Label «Jugendfreundliche Bergdörfer» – einer Auszeichnung für Gemeinden, die in diesem Bereich ein besonderes Engagement zeigen – und dem dazugehörigen Jugendforum. In diesem Gremium treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus den Gemeinden, die das Label tragen.

Erstmals wurde das Label an der Generalversammlung der SAB im Jahr 2015 an die drei Gemeinden Gampel-Bratsch (VS), Lumnezia (GR) und Safiental (GR) vergeben. Nun trafen sich rund 25 Jugendliche gut zehn Jahre später im Safiental. Mit Führungen in Valendas, Safien Platz und Thalkirch sowie der Übernachtung in Tenna lernten sie verschiedene Dörfer und Siedlungen des langgezogenen Tals kennen. Auch trafen sie einheimische Jugendliche sowie Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und tauschten sich mit ihnen über die Projekte in den Gemeinden wie auch die Herausforderungen für die Jugend aus. Der Ausschuss des Jugendforums hatte sich bereits am Freitag zu einer Sitzung in Versam getroffen.

Die Partizipation verankert

Zudem reflektierten die Teilnehmenden, was in zehn Jahren Labelarbeit erreicht wurde. Lukas Züst, der Gemeindepräsident von Safiental, sagt diesbezüglich: «Früher waren wir im Safiental klassische Abwanderungsgemeinden. Danach hat sich die Bevölkerungszahl stabilisiert und zeigt heute sogar einen Aufwärtstrend. Diese Entwicklung konnte auch dank dem grossen Engagement unserer Jugend stattfinden.» Im Safiental wurde drei Jahre nach der Labelübergabe eine Jugendkommission gegründet und so das Mitspracherecht der Jugendlichen institutionalisiert. Thomas Buchli war 2015, als die Gemeinde das Label erhielt, Gemeindepräsident. Er ist überzeugt: «Es ist sehr wichtig, dass wir in den Bergdörfern auf die Jugend setzen und ihre Anliegen ernst nehmen, damit sie die Zukunft mitgestalten kann. Dabei sind es nicht immer die grossen Investitionen, die am meisten bewirken. Manchmal geht es auch darum, was man in kurzer Zeit für die Jugendlichen bewegen kann.» Zum Beispiel wurde in Valendas ein Jugendraum eingerichtet und von der Gemeinde eine Jugendarbeiterin eingestellt.

Auch in den weiteren Bündner Labelgemeinden gibt es viele Projekte zugunsten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In Poschiavo wurde nach dem Vorbild der Safier Jugendkommission ein Jugendparlament aufgebaut. In Lumnezia wurde die offene Jugendarbeit professionalisiert und in Tujetsch ein Co-Working-Space eröffnet.

Stetiger Anstieg der ausgezeichneten Gemeinden

Die Entwicklung im Safiental zeigt exemplarisch den Nutzen des Labels «Jugendfreundliche Bergdörfer». Seit der Lancierung im Jahr 2015 sind laufend neue Gemeinden dazu gestossen. Aktuell tragen 30 Berggemeinden aus der ganzen Schweiz das Label. Sie zeigen damit, dass die Berggebiete für Jugendliche und Familien attraktiv sind.

Weitere interessierte Gemeinden können sich für die Labelvergabe 2026 noch bis am 9. Dezember 2025 bewerben. Mehr Informationen zum Label und zum Bewerbungsprozess sind unter www.jugend-im-berggebiet.ch zu finden.

Für Rückfragen:

- Thomas Egger, Direktor der SAB, Tel. 031 382 10 10
- Céline Pralong, Präsidentin Jugendforum der SAB, Tel. 079 122 51 80

Die Medienmitteilung und Fotos finden Sie auch unter www.jugend-im-berggebiet.ch.